



oben & unten

KirchenZeitung der ev. Kirchengemeinde Malsfeld

März - Mai 2026

Nr. 26 | Ausgabe 2/26



Weltgebetstag am 06. März 2026
Kommt! Bringt eure Last!
Lesen Sie weiter auf Seite 3



"... und einer tut es doch"
Konzert und Lesung mit Felix Klieser
Lesen Sie weiter auf Seite 10



Go(o)d Vibration zu Pfingsten
Sänger- und Bläserfest
Lesen Sie weiter auf Seite 18

Frohe Ostern?

Liebe Leserin, lieber Leser!



Mühsam quält er sich den Weg hoch. Jeder Schritt fühlt sich unendlich schwer an. Sein Atem geht stockend. Dort – der Baum, da kann er sich kurz festhalten und neue Kräfte tanken. Oben auf der Anhöhe kann er einen zarten Lichtschimmer erkennen. Und auf dem Weg dorthin sind kleine Lichter unterwegs, die sich wie eine Reihe von Glühwürmchen den Weg zum Hügel hinauf bewegen. Sie alle sind schon oben angekommen oder noch unterwegs, nur er steht noch hier unten – hat es nicht geschafft. Und er weiß: er wird es auch nicht mehr schaffen.

Im vergangenen Jahr, ja, da ist er mit vollen Kräften den Berg hinaufgelaufen und konnte über das Schnaufen und Stöhnen anderer Weggenossen nur schmunzeln.

Jetzt ist alles anders. Und dabei hatte er es sich so fest vorgenommen, heute die Osternacht oben auf der Anhöhe mitzufeiern. Er ist extra früher aufgestanden als sonst. Aber er hat es nicht geschafft. Die zurückliegende Krankheit hat ihm alle Kräfte genommen. Nachher werden sie sich da oben „Frohe Ostern“ wünschen – und er ist nicht dabei.

„Frohe Ostern!“ – heute fühlt sich dieser Satz so falsch an. „Tja, traurige Ostern“, seufzt er und schaut nachdenklich zu der Anhöhe empor, wo jetzt bald die Posaunen zum Gottesdienstbeginn erklingen werden.

Hinter ihm nähern sich eilige Schritte – ein junger Gottesdienstbesucher, der sich nun sputen muss, um noch rechtzeitig oben anzukommen. Als er aber den Mann an den Baum gelehnt sieht, bleibt er stehen. „Kann ich Ihnen

helfen?“, fragt er. „Nein, nein, antwortet der andere. Ich bleibe hier, ich schaffe das nicht. Laufen Sie nur schnell, sonst kommen Sie zu spät zum Gottesdienst.“ Aber der junge Mann geht nicht weiter. Stattdessen führt er den Älteren zu einer nahegelegenen Bank. Während oben auf der Anhöhe die Posaunen erklingen, setzen sie sich. Sie lauschen dem Klang der Posaunen, sitzen schweigend und betrachten die Sonne, wie sie langsam aus ihrem Bett hinter den Hügeln steigt. Mit jedem Sonnenstrahl scheint ein Vogel mehr zu erwachen, und bald zwitschert es aus den Hecken und Bäumen voller Lebendigkeit und Fröhlichkeit. „Frohe Ostern!“ sagt der Jüngere zu seinem Banknachbarn. Ja, „Frohe Ostern!“, erwidert der. Und es fühlt sich nicht falsch an.

Wie die Sonne am Ostermorgen langsam über den Horizont tritt und die Stille und Dunkelheit durch Licht und Vogelgezwitscher verbannt, so sollen die Einsamkeit und Verlassenheit nicht das letzte Wort behalten, das ist das Versprechen von Jesu Tod und Auferstehung. Manchmal erleben wir das nur im Kleinen, wie in unserer Geschichte auf der Bank am Wegrand. Und vielleicht ist es auch eine Aufgabe für diejenigen, die gerade feiern können, stark sind, glauben können: die anderen, die kraftlos am Wegesrand stehen, dieses Osterversprechen spüren zu lassen und sie nicht zu vergessen.

In diesem Sinne: „Frohe Ostern!“
Ihre Pfrin. Verena Reinhardt

Weltgebetstag 2026

Kommt! Bringt eure Last.



Das Bild mit dem Titel "Rest for the Weary" (Erholung für die Müden) stammt von der jungen nigerianischen Künstlerin Gifty Amarachi Ottah.

Im Hintergrund sind Frauen aus ländlichen Gegenden auf dem Weg zu ihren Farmen zu sehen – ein gefährlicher Weg, da sie Übergriffe und Hindernisse aller Art befürchten müssen. Im Vordergrund sind drei Frauen in typischer, traditioneller Kleidung abgebildet. Sie sollen die vielfältigen Kulturen Nigerias repräsentieren.

Nigeria ist ein Land der Superlative mit vielen Kulturen, Sprachen und Religionen, aber auch mit Spannungen und blutigen regionalen Konflikten. Auf dem Land tragen die Frauen Lasten tatsächlich auf dem Kopf, aber es gibt ebenso unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das gilt auch in den Städten, und doch ist das Leben dort anders. Denn Nigeria mit seiner gut 230 Millionen zählenden Bevölkerung ist vielseitig, ein aufstrebendes Wirtschaftsland, ein Schwellenland. Aber nur wenige profitieren davon. Nigeria hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, aber die Perspektiven für junge Leute sind düster.

Eine Gruppe von Frauen aus unserer Kirchengemeinde hat den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2026 vorbereitet und lädt herzlich dazu für **Freitag, 06. März 2026, um 18.30 Uhr in die Kirche Malsfeld** ein.

Es wird ein lebendiger Gottesdienst werden mit u.a. Informationen zum Weltgebetstagsland Nigeria und dem Leben der Frauen dort, mit Liedern, Aktionen und einem gemeinsamen Zusammensein bei Fingerfood.

Lassen Sie sich überraschen!
Margret Feger

Weltgebetstag



Kommt! Bringt eure Last.

Nigeria
6. März 2026

18.30 Uhr
Kirche Malsfeld

Konfirmation 2026



Ihr seid unser bislang größter Jahrgang gewesen. Und ich gebe zu: Ich habe mich schon gefragt, wie das wohl gehen wird ... Und zum ersten Mal war es ein Kurs, in dem sich viele Konfis auch untereinander zu Beginn der gemeinsamen Zeit nicht gekannt haben. Denn manche von Euch kommen ja aus dem Bereich Morschen und andere eben aus der Kirchengemeinde Malsfeld. Ich finde, es hat gut geklappt. Und es freut mich, dass die Ortsgrenzen immer weniger eine Rolle gespielt haben. Da gibt es eine schöne Entsprechung zu unserem Glauben:

Vor Gott ist nicht entscheidend, wo hier herkommen. Er sortiert nicht nach Dörfern, nach Hautfarbe, Geschlecht, Größe, Fähigkeiten. Die entscheidende Frage ist für Gott, wo ich hinwill. Jesus sagt zu den Menschen, denen er begegnet: Folge mir nach! Komm mit mir! Die Konfirmation ist eine Möglichkeit, an einem besonderen Punkt in Eurem Leben auf diese Aufforderung Eure Antwort zu geben.

Herzliche Grüße, Euer Henning.

Konfirmation in Dagobertshausen am 19. April:

**Noah Bläsing
Jonas Ebert
Luis Meier
Finja und Maya Pick
Marlena Schäfer
Hagen Schwarzenau**

Konfirmation in Beiseförth am 3. Mai:

**Jason Böhm
Ida Botte
Benjamin Brill
Mathis Gnau
Micha Holzauer
Leo-Maurice Lack
Alina Pflüger
Chiara und Morena Plantera
Carlotta Rüttger
David Simon**

Osterfrühstück



Kino in der Kirche

Watching you

Im Jahr 2024 hat der aus Schwalmstadt stammende Dokumentarfilmer Klaus Stern einen Film über die US-amerikanische Firma Palantir und ihren Mitbegründer und Vorstandsvorsitzenden Alex Karp veröffentlicht. Die von ihr entwickelte und vertriebene Datenanalyse-Software Gotham ermöglicht es Behörden, weltweit riesige Mengen an Daten für Überwachungs- und Ermittlungszwecke zusammenzuführen, automatisiert auszuwerten und zu visualisieren. Polizeibehörden in Hessen und Bayern benutzen diese Software bereits. Der Film setzt sich kritisch mit den Fragen nach Missbrauch und der Gefahr einer staatlichen Totalüberwachung auseinander. Am **14. April wird der Film ab 19.00 Uhr in der Ev. Kirche in Malsfeld** zu sehen sein. Für den sich anschließenden Austausch wird Klaus Stern anwesend sein. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung für die neuen KonfirmandInnen

Am **Dienstag, 3. März** ist um **19.00 Uhr** eine Veranstaltung im Malsfelder Gemeindehaus für die neuen Konfis und ihre Eltern. Gedacht ist sie für alle Jugendlichen, die im Mai 2027 konfirmiert werden sollen (Geburtsjahrgänge 2012/13). Pfr. Reinhardt wird in einem Überblick vorstellen, was die Konfis in ihrem Jahr erwartet. Außerdem werden die Unterlagen für die Anmeldung zur Verfügung gestellt. Wer Interessen an einer Anmeldung hat, an diesem Abend aber nicht teilnehmen kann, kann sich gerne im Pfarramt melden:
E-Mail: pfarramt.malsfeld@ekkw.de.

Verkauf Pfarrhaus Dagobertshausen und Freizeithaus



Foto: privat/D. Bruelheide

Der Kirchenvorstand wollte nichts übereilen. Wir haben in den zurückliegenden Jahren über verschiedene Möglichkeiten nachgedacht, wie wir mit dem Dagobertshäuser Pfarrhaus und mit dem angebauten Freizeithaus umgehen möchten. Klar war lediglich, dass in Dagobertshausen (zumindest auf absehbarer Zeit) kein Pfarrhaus benötigt wird. Und wir haben auch bald gemerkt, dass wir als Kirchengemeinde nicht einfach als Vermieter auftreten möchten und können. Also verkaufen? Auch das war keine leichte Entscheidung. An so einem Ensemble hängt ja etwas: In diesen beiden Häusern haben Menschen gefeiert und gelebt, hier haben viele offene Ohren und Hilfe gefunden; hier wurden Gottesdienste und Kindergottesdienste gefeiert; hier wurde gesungen und gebetet, geredet und zu-

gehört und immer wieder gemeinsam Gottes Nähe und sein Trost gesucht. Und zum anderen war uns klar: Wenn wir verkaufen, dann wollen wir eine Lösung, die wir uns gut in diesem Dorf vorstellen können und was gut hierher passt.

Im Januar haben wir die Gebäude dann an das Ehepaar Wist aus Wabern übergeben. Sie werden Mietwohnungen für dauerhafte Vermietungen einrichten. Die Umbauarbeiten haben bereits begonnen. Wir hoffen, dass sie bald abgeschlossen werden können und dann erste Mieter einziehen werden. Ein großer Teil des beim Verkauf erzielten Erlöses verbleibt übrigens in der Kirchengemeinde Malsfeld. Das Geld fließt in die **Baurücklage für die Dagobertshäuser Kirche**.

Sandra Giesen ist neue Vorsitzende des KV^(*)

1. Was reizt Dich an der Aufgabe und welche Erfahrungen bringst Du mit?

Tatsächlich hatte ich zunächst überhaupt nicht daran gedacht, Vorsitzende zu werden. Ich konnte aber in der vergangenen Periode sehen, wie hilfreich und wichtig die Arbeit des damaligen Vorsitzenden Wolfgang Herwig war. Daher habe ich mich schließlich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

Ich bin bereits seit 12 Jahren Mitglied im Kirchenvorstand und habe viele Entwicklungen in der Kirchengemeinde begleitet. Durch meine berufliche Erfahrung als Lehrerin, fällt es mir nicht schwer, Sitzungen zu leiten oder strategisch mitzudenken und zu planen.

2. Welche Chancen siehst Du in der Aufgabe? Welche Schwerpunkte könnte es geben?

Ich hoffe, dass ich die Aufgaben und Erwartungen erfüllen kann. Schwerpunkte sehe ich persönlich in allem, was zukunftsweisend ist. Wir sollten im Blick haben, wie die Arbeit unserer Kirchengemeinde auch noch in fünf, zehn oder zwanzig Jahren gelingen kann. Allerdings werden die Schwerpunkte natürlich durch alle Mitglieder des Kirchenvorstandes und Mitglieder der Kirchengemeinde gesetzt. Das ist das Schöne an einer vielfältigen Gemeinde. Jeder und jede kann eigene Akzente setzen.

3. Auf welche Projekte freust Du Dich besonders? Was könnte auch schwierig werden?

Ich freue mich immer sehr auf die vielen Angebote, die es in unsere Gemeinde gibt: die Worship-Gottesdienste, Konzerte oder unseren Dirty Church Run im Sommer. Auch die Fahrt des neuen Kirchenvorstandes nach Volkenroda wird bestimmt ein sehr schönes Erlebnis.

Eine Herausforderung wird in Zukunft sicherlich die Tatsache sein, dass wir in der Kirchengemeinde, aber auch in der EKD generell mit einem Mitgliederückgang zu kämpfen haben. Somit stehen uns immer weniger Mittel und auch freiwillige Mitarbeiter zur Verfügung. Gleichzeitig wollen wir die bestehenden Angebote aufrechterhalten. Es werden schwierige Entscheidungen auf uns zukommen.



Foto: privat/S. Giesen

4. Gibt es eine Initiative, die Du besonders unterstützen möchtest?

Ich freue mich sehr über die fantastische Kinder- und Jugendarbeit und hoffe, dass auch weiterhin viele Kinder und Jugendliche davon profitieren können.

5. Hast Du ein biblisches Zitat oder einen Leitspruch, der Dich in Deiner neuen Funktion begleitet?

Ein Bibelspruch, der mich schon lange in meinem Leben begleitet ist 1. Kor. 16,14: „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“

Vielen Dank für Deine offenen Antworten! Gottes Segen für Deine Aufgabe!

(*) KV ist die Abkürzung für Kirchenvorstand

Kollektenzwecke für die Jahre 2026-2028

In einer seiner ersten Sitzungen hat der Kirchenvorstand darüber beraten, wie in der kommenden Zeit mit den Kollekten aus den Gottesdiensten verfahren werden soll. Für manche Sonntage legt die Landeskirche fest, für welchen Zweck in den Gemeinden gesammelt wird. Für die meisten Sonntage aber dürfen die Kirchenvorstände selbst bestimmen. Wir haben wieder wie auch im letzten Kirchenvorstand sechs verschiedene Projekte ausgesucht, die reihum an den Sonntagen bedacht werden sollen. Damit sich die Gemeindeglieder unter den Spendenzwecken etwas vorstellen können, stellen wir die einzelnen Projekte hier einmal kurz vor:



1. Verein praktischer Lebenshilfe e.V.: Der VPL betreibt in Beiseförth ein kleines, familiär und professionell geführtes Seniorenheim mit 14 Plätzen. Wir können mithelfen, dass das Leben dort an manchen Stellen einfacher oder bunter sein kann, als es durch eine Finanzierung ausschließlich über die Sozialkassen möglich wäre.



2. Open doors e. V.: Der Verein open doors setzt sich weltweit für Christinnen und Christen ein, die wegen ihres Glaubens verfolgt oder unterdrückt werden. Mit Partnerorganisationen sorgen sie dafür, dass Christinnen und Christen im Gefängnis besucht werden, dass sie Bibeln erhalten, dass Angehörige durch Schulungen, Spenden und Mikrokredite unterstützt werden. Außerdem bemüht sich open doors darum, besonders in Ländern der westlichen Welt das Thema Christenverfolgung präsent zu halten.



3. Kleine Riesen e.V. Der Verein ist Träger des ambulanten KinderPalliativTeams Nordhessen. Er setzt sich dafür ein, dass unheilbar schwerstkranke Kinder und Jugendliche durch das

KinderPalliativTeam Nordhessen ganzheitlich, umfassend und kompetent begleitet im Kreise ihrer Familie und in ihrem vertrauten Zuhause sterben dürfen. Außerdem werden auch die Angehörigen psychosozial in dieser schwierigen Lebensphase unterstützt.



4. Ausbildungshilfe der EKKW: Die Ausbildungshilfe ist ein Hilfswerk in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. In mehr als 60 Jahren konnte sie Tausenden von begabten jungen Menschen aus armen Verhältnissen in Afrika, Asien und Lateinamerika die Chance geben, in Schulen, Ausbildungsbetrieben oder an Universitäten ihre Fähigkeiten zu entwickeln und zur Gestaltung ihrer Gesellschaften beizutragen.



5. Arche Tecklenburg e. V.: Die Arche in Tecklenburg ist eine Lebensgemeinschaft für Menschen mit und ohne geistige Behinderungen. Durch staatliche Mittel können sog. Assistenten finanziert werden, die den Bewohnerinnen und Bewohnern helfen, den eigenen Alltag zu gestalten, angefangen von der allgemeinen Versorgung bis hin zu Reparaturen und Instandhaltungen der Wohnhäuser. Der Gründer der Arche-Bewegung, Jean Vanier, hat dieses gemeinsame Leben einmal als „Treue im Alltag“ beschrieben: „Der Alltag setzt sich aus den einfachsten Dingen zusammen: Essen bereiten, Geschirr schmutzig machen und abwaschen, Zimmer aufräumen und Sitzungen aushalten. Der Alltag besteht aus Gabe, Hingabe, Freude und Festlichkeit und aus siebzig Mal sieben Mal vergeben.“ – Durch Spenden und Unterstützungen können in der Arche zum Bsp. Umbauten mitfinanziert werden, die die Wohnqualität für die Bewohner erhöhen oder Fortbildungen für die Assistenten gefördert werden, die das Zusammenleben fördern und vertiefen.



6. Kinder- und Jugendarbeit in der eigenen Gemeinde:

Matthias und Kathi Lambach leiten die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer eigenen

Gemeinde: Jungschar, Konfi-Arbeit, JustBe, Jugendkreis, Musicals, Kinder- und Jugendfreizeiten

und vieles mehr. Damit wir unseren Anteil, den wir als Gemeinde finanzieren müssen, stemmen können, benötigen wir neben Spenden auch Mittel aus den Kollekten.

WeCanHelp

Es gibt eine Möglichkeit, die Arbeit unserer Kirchengemeinde zu unterstützen, die keinen Cent kostet und durch die trotzdem einiges zusammenkommen kann: WeCanHelp ist eine Charity-Kauf-Plattform im Internet. Bei ihr sind rund 34.000 Online-Shops registriert, darunter auch viele große Anbieter für den Einkauf von Verbrauchsartikeln, Reisen, Versicherungen, Energie etc. Je nach Shop wird (ohne Mehrkosten für den Einkäufer) ein bestimmter Anteil des Einkaufswertes an eine gemeinnützige Einrichtung überwiesen, die man aussuchen kann. Auch unsere Gemeinde ist dort registriert, mit insgesamt zwei verschiedenen Fördermöglichkeiten:

- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
<https://www.wecanhelp.de/auf-weiten-raum>
- Renovierung der Malsfelder Kirche
<https://www.wecanhelp.de/kirchemalsfeld>

Gerade bei größeren Einkäufen wie Sommerurlauben, Technikartikeln etc. können so beachtliche Spendensummen zusammenkommen. Und es sind nur ein paar Klicks mehr. Wir möchten auf diesem Weg keine Kunden aus dem Einzelhandel abwerben. Es geht uns eher darum, dass Einkäufe, die heute schon häufig online erledigt werden, auch noch einem guten Zweck dienen können.

Ein Erklärvideo gibt es unter <https://www.youtube.com/watch?v=-chCYRhbySk> (s. QR-Code).



WE CAN HELP



Foto: © Maike Helbig

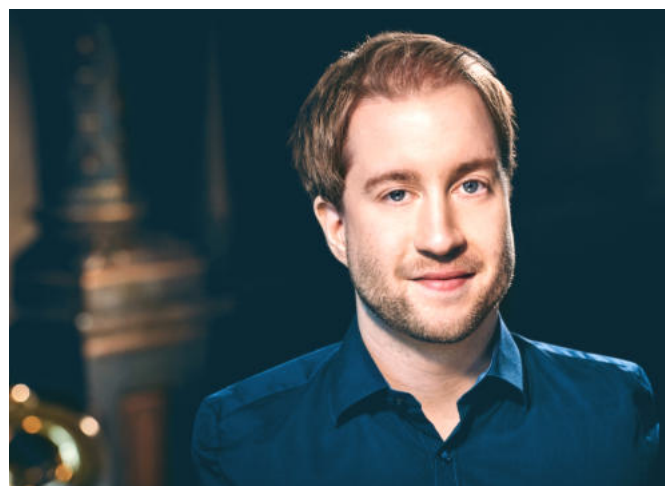
Und einer tut es doch!

Am **14. März** wird in der Malsfelder Kirche der Hornist Felix Klieser mit dem Pianisten Ron Huang einen Abend mit Musik und Lesungen gestalten.

Bereits mit 4 Jahren nahm Felix Klieser den ersten Hornunterricht, mit 13 Jahren wurde er Jungstudent an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Da er ohne Arme geboren worden ist, spielt er das Instrument mit den Füßen. Über seinen Lebensweg hat er auch ein Buch geschrieben, mit dem Titel: „Stell dir vor, es geht nicht, und einer tut es doch – Wie wir lernen, mehr zu können, als wir denken.“ An diesem Abend werden die beiden Künstler Musik von Schumann, Beethoven, Richard Strauss und Dukas vorspielen, und Felix Klieser wird aus seinem Buch vorlesen.

Im Anschluss an Lesung und Musik lädt die Kirchengemeinde zu einem Zusammensein bei Getränken und kleinen Snacks ein. Es gibt einen Bücher- und

CD-Tisch. Dort Erworbenes kann gerne signiert werden. Karten sind in zwei Kategorien (20 Euro oder 15 Euro; ermäßigt jeweils um 5,00 Euro) erhältlich. Sie können per E-Mail bei unserer Pfarramtsassistentin Heike Lesch (kirchenbuero.malsfeld-morschen@ekkw.de) verbindlich vorbestellt werden und dann an der Abendkasse abgeholt und bezahlt werden.



6. Dirty Church Run

Am **21. Juni** sind wir mit dem sechsten Dirty Church Run wieder am Start! Über 700 LäuferInnen (!) sind bereits für den Lauf der Erwachsenen angemeldet. Parallel wird es auch wieder einen Lauf für Kinder geben. Für den **Auf- und Abbau auf der Strecke** und auf dem Festgelände und für die Durchführung am Lauftag sind wir auch in diesem Jahr wieder auf die Unterstützung durch viele fleißige Helferinnen und Helfer angewiesen. Wer sich engagieren möchte, kann sich gerne im Pfarramt (E-Mail: pfarramt.malsfeld@ekkw.de) oder bei Katharina Lambach (E-Mail: kathi.lambach@gmx.de) melden. Wir freuen uns außerdem auch über Ku-chenspenden. Hierfür kann man sich gerne bei **Margret Feger (Tel. 05661/ 2519)** melden.



Wir gründen einen Förderverein

Liebe Interessierte, liebe Engagierte,

wir möchten einen neuen Verein ins Leben rufen und laden Dich/Sie herzlich ein, Teil dieses spannenden Vorhabens zu werden!

Ziel unseres Vereins ist die Förderung kirchlicher und mildtätiger Zwecke aktiv zu gestalten und gemeinsam etwas Nachhaltiges aufzubauen. Damit aus einer Idee ein eingetragener Verein werden kann, benötigen wir engagierte Menschen, die als Gründungsmitglieder den Grundstein legen.

Termin der Gründungsversammlung:

Datum: **Donnerstag, 12. März 2026**

Uhrzeit: **ab 18:00 Uhr**

Ort: **Gemeindehaus Malsfeld, Kirchstr. 9, 34323 Malsfeld**

Geplante Tagesordnung:

1. Begrüßung und Vorstellung der Idee
2. Beratung und Beschluss der Vereinssatzung
3. Wahl des Vorstands
4. Festlegung der Mitgliedsbeiträge
5. Weiteres Vorgehen des Vereins: Anmeldung beim Amtsgericht, Werbung, Konto etc.

Als Gründungsmitglied hast Du/haben Sie die Möglichkeit, Teil dieses neuen Vereins von Anfang an zu sein. Deine/Ihre Ideen, Erfahrungen und Kompetenzen sind ausdrücklich willkommen! Aber auch alle Interessierten sind herzlich willkommen. Wir freuen uns über jede Person, die Interesse hat, Verantwortung zu übernehmen und aktiv mitzuwirken.

Zur besseren Planung bitten wir um eine kurze Rückmeldung bis zum **5. März 2026** an:

Pfr. Dr. Henning Reinhardt,
E-Mail: pfarramt.malsfeld@ekkw.de

Lass uns/Lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen
– wir freuen uns auf Dich/Sie!

Mit herzlichen Grüßen

Pfr. Dr. Henning Reinhardt

Vorbereitungsteam

Klimafasten konkret

Wenn diese Kirchenzeitung erscheint, hat die Fastenzeit bereits begonnen. Verzichten Sie dieses Jahr auf etwas? Alkohol, Fleisch, Süßigkeiten? Für viele Menschen steht die Reinigung oder Entgiftung des Körpers im Vordergrund.

Wir, die Micha-Lokalgruppe, möchten die Passions- und Fastenzeit dieses Jahr erneut nutzen, um persönlich kleine Schritte für den Klimaschutz zu tun. Es soll darum gehen, auf Dinge zu verzichten (oder zumindest zu reduzieren), die das Klima belasten. Dass wir einzelnen Menschen durch unseren Konsum einen Beitrag zum Klimawandel leisten, ist unstrittig. Die großen Stellschrauben werden wir sicherlich nicht bewegen. Aber wie heißt es so schön:

Viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.

Dazu wollen wir uns in einer Gruppe (z.B. über Signal oder per E-Mail) abstimmen, welchen Aspekt

wir für jeweils eine Woche in den Vordergrund stellen.

Dies können zum Beispiel Themen wie Wasser sparen, Plastikverpackung vermeiden oder Energie sparen sein, um nur einige Beispiele zu nennen. Es soll keine Vorgabe für die gesamte Gruppe geben, wer konkret was fastet bzw. welche Schritte unternimmt, um seinen/ihren Verbrauch zu reduzieren, aber wir wollen uns gegenseitig inspirieren, austauschen und anspornen, welche kleinen oder großen Schritte möglich sind. Voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen, ist unser Motto.

Am 23.03. planen wir darüber hinaus ein Treffen für den persönlichen Austausch: **Um 19:30 Uhr** im Gemeindehaus in Malsfeld.

Bei Interesse bitte bei Ulrike Röttschke melden (auch ein späterer Einstieg ist möglich und willkommen):

ulrike@roetschke.net oder 0160 / 29 300 80

So viel du brauchst...



Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Weitere Anregungen
finden Sie in der
Klimafasten-Broschüre.
Link zum Herunterladen
s. QR-Code.



Reparatur-Café am 7. März

Endlich ist es wieder soweit, das Reparatur-Café startet am **7. März** ins Jahr 2026. Von 14:30 – 16:30 Uhr werden im Gemeindehaus in Malsfeld wieder gemeinsam mit den Reparatur-HelferInnen mitgebrachte kaputte Dinge wie Haushaltsgeräte, Computer, Fahrräder, Spielzeuge und Möbel repariert. So werden Geldbeutel und auch wertvolle Rohstoffe geschont und unsere natürlichen Lebensgrundlagen weniger belastet. Bei Kaffee und Kuchen können die BesucherInnen ins Gespräch kommen.

Die weiteren Termine in 2026 sind für den 9. Mai, den 15. August und den 21. November geplant. Eine Anmeldung ist jeweils nicht nötig, und aktuelle Infos sind unter rc.oben-unten.de zu finden. Für weitere Fragen steht Sascha Holzhauer, Tel. (05661) 7550747, reparieren@oben-unten.de zur Verfügung. Auch Interessierte, die mithelfen bzw. einen Kuchen backen wollen, dürfen sich gerne melden.

Sascha Holzhauer

Kommunalwahl 2026: Wen soll man wählen?

In der Micha-Lokalgruppe beschäftigen wir uns damit, wie wir uns als Christen für eine gerechtere Welt engagieren können. Dazu gehören nachhaltige Entwicklung und globale Gerechtigkeit sowie ein fairer Umgang mit Menschen und Umwelt. Abgeleitet wird dies aus dem Leitvers der Micha-Bewegung, der in der Bibel in Micha 6,8 zu finden ist: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was Gott von dir erwartet: Gerechtigkeit üben, Gemeinschafts-sinn lieben und aufmerksam mitgehen mit deinem Gott.“

Daraus ergibt sich für uns auch ein Auftrag, sich aktiv am politischen Leben zu beteiligen, zur Wahl zu gehen und die Mandatsträger zu nachhaltigen Entscheidungen zu ermutigen.

Bei der diesjährigen Wahl zur Gemeindevertretung werben sechs Wahlvorschläge um Stimmen. Daher wollten wir gerne mehr über die Positionierung der Parteien und Wählergruppen herausfinden und haben diesen fünf Fragen zur Beantwortung geschickt. Dabei geht es etwa im Themenbereich „Klima und Energie“ darum, welche Maßnahmen die Gemeinde Malsfeld als Klima-Kommune ergreifen kann, um klimaschädliche Emissionen zu reduzieren und Gebäude energieeffizienter zu machen. Beim Themenbereich „Mobilität“ wurden Fragen zu Fuß-

und Radwegen und einem möglichen Car-Sharing-System gestellt.

Die eingegangenen Antworten werden voraussichtlich ab Anfang März auf der Website der Micha-Lokalgruppe (<https://micha.oben-unten.de> (s. QR-Code)) veröffentlicht.

Wir verzichten dabei auf eine Einordnung, damit jede:r sich ein eigenes Bild von den Positionen machen kann. Mit einem Überblick über verschiedene Konzepte und Ideen wollen wir zu einer fundierten Wahlentscheidung beitragen. Dass dabei noch weitere Themen wichtig sind, als in den fünf Fragen behandelt werden, versteht sich von selbst. Wen man wählen soll, beantworten wir also nicht. Aber wir rufen dazu auf, sich zu informieren und sich an der Wahl zu beteiligen. Bei den Kandidierenden bedanken wir uns für ihr Engagement und möchten auch zukünftig gerne bei umweltpolitischen Projekten im Rahmen unserer Möglichkeiten mitwirken.

Jonathan Simon



Aus der Kinder- und Jugendarbeit

Text: Matthias Lambach, Jugendarbeiter

Jugendmusical Momo

Am 13. und 14. Februar haben die Jugendlichen von justbe ihr Theaterstück Momo aufgeführt. 27 Jugendliche waren beteiligt und haben sich seit Mai 2025 intensiv mit dem Stück auseinandergesetzt und es einstudiert. Die Aufführungen waren dann

ein großer Erfolg und Zuschauer und Mitwirkende waren begeistert. Besonders schön zu sehen war, mit welcher Begeisterung und Hingabe die Jugendlichen das Stück vorgeführt haben.





Ferienspiele

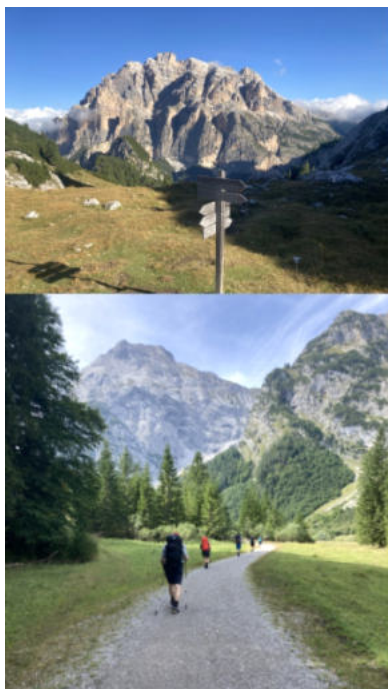
In der **1. Woche der Osterferien vom 30. März - 02. April** finden unsere Kinderferienspiele statt. Jeden Tag treffen sich die Kinder **von 14 - 17 Uhr** zum gemeinsamen Basteln, Sport machen, Singen, Geschichten hören. Wir werden wieder ein großes Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein, das sich um die Kinder kümmert und die Zeit wunderschön gestaltet. Zum Abschluss geht es wieder in den Wald zum großen Geländespiel.



Anmelden am besten direkt online unter:

<https://forms.churchdesk.com/f/Gdug42XJ55> (s. QR-Code)

Bei Fragen gerne an Matthias wenden: Matthias: 01573-1663573 – matthias.lambach@ekkw.de



Bergauszeit 2026

6-tägige Hüttentour vom 2. – 7. August im Lechquellengebirge

Natur genießen

Zur Ruhe kommen

Schweigezeiten

Austausch in der Gruppe

Impulse

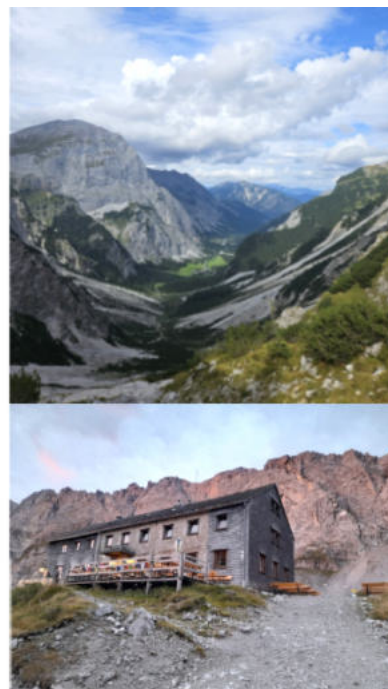
Lebensfragen nachgehen

Fragen an Matthias Lambach, 01573-1663573

Matthias.lambach@ekkw.de

Anmeldung & weitere Infos über QRCode oder

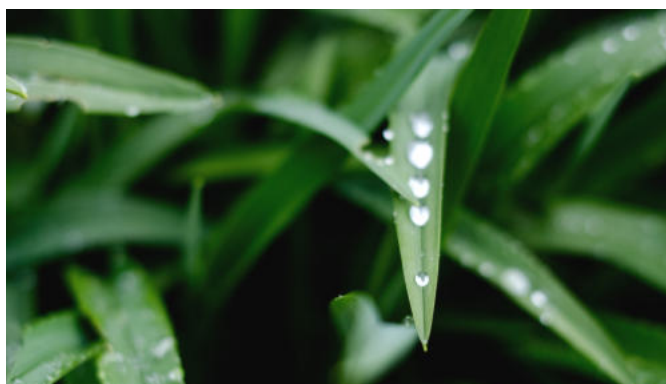
<https://forms.churchdesk.com/f/zPxLKl4OeV>



Anforderung: Erfahrung im Bergwandern: Trittsicherheit + Schwindelfreiheit. Ca. 10 km und 1.000 Höhenmeter am Tag. Mindestalter 18 Jahre.



Kosten: 150 € Teilnehmerbeitrag (50€ für Schüler/Studenten/Azubis) + Kosten auf den Hütten für Unterkunft und Verpflegung (pro Tag circa 60-100€)



Monatsspruch März 2026

Da weinte Jesus.

Johannes 11,35

Foto: Hillbricht

JESUS, GANZ MENSCHLICH

Vor ein paar Tagen schon haben Maria und Martha ihn um Hilfe gebeten. Ihr Bruder sei schwer krank. Jesus aber macht sich nicht gleich auf den Weg, sondern wartet noch ab. Als sei er schon gewiss, dass er ein Wunder tun wird. Vier lange Tage ist sein Freund Lazarus schon tot, als Jesus endlich bei Maria und Marta eintrifft. Und nun, auf dem Weg zum Grab, da weint Jesus, verzweifelt über den Tod des Freundes, überwältigt vom Schmerz. Als sei auch er hilflos, als glaube er nicht mehr daran, himmlische Kraft zu bekommen, die ihm ermöglicht, einen toten Menschen wieder ins Leben zu rufen.

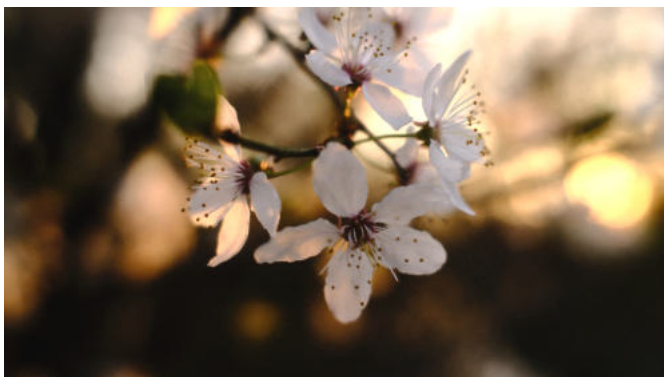
Jesus weint. Und ich fühle mit ihm, ich weiß ja, wie traurig ich bin, wenn ich einen Menschen loslassen muss. Fast möchte ich Jesus trösten, so wie es mich getröstet hat, wenn jemand mich in den Arm genommen hat und

mir die Tränen abgewischt hat, als ich traurig war.

Der weinende Jesus, er ist mir nah und ich ihm. Am Ende geht die Geschichte gut aus, Jesus holt Lazarus zurück ins Leben.

Ich aber will noch einen Moment stehen bleiben, will verweilen beim weinenden Jesus. So wie die Passionszeit vor Ostern es auch tut, wenn sie uns an das Leiden Jesu erinnert. Wie wichtig ist auch das: Hinschauen, um Tod, Trauer und Schmerz nicht zu überspringen. Aushalten, dass Tränen fließen und Zweifel sich breit machen, weil der Ausgang ungewiss ist. Denn genau da, wo das große Wunder in Frage steht, wird das kleine Wunder möglich: Menschen zeigen sich menschlich, weinen und fühlen mit, trösten und kommen einander nah.

TINA WILLMS



Monatsspruch April 2026

**Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!**

Joh 20,29 (L)

Foto: Daniela Hillbricht

STOLPERN UND VERTRAUEN

Mein kleiner Neffe tritt an der Hand seiner Mutter durch die Wohnung. Es ist noch immer eher ein Vorwärtsstolpern als der sichere Gang, aber er freut sich so sehr darüber, dass er alle anstrahlt. Nur wenn er alleine gehen soll, sinken die Mundwinkel zu Boden und die Hand schnell in die Höhe, als stellte er das Kunstwerk in der Sixtinischen Kapelle nach.

„Berühr mich!“, rufen seine kleinen, zusammengedrückten Augen: Fass mich an, ich kann nicht alleine.

Die Sicherheit, gehalten zu werden, suchen wir wohl unser ganzes Leben lang. Selbst Thomas, der doch schon alles weiß, hat sich danach geseht.

Und auch ich wünsche mir so manches Mal eine klar verständliche Nachricht von Gott oder auch nur einen klei-

nen Hinweis, der mir alle Ängste nimmt. Eine einfache Berührung. Und dabei müsste ich doch nur zurückblicken. Dann würde ich sehen, an wie vielen schweren Momenten mir eine Hand wieder nach oben geholfen hat.

Vielleicht ist das Spüren dieser Hand ja eine Übungssache, und ihr tragt euch nach jedem Mal, wo ihr im Leben aufgefangen wurdet, etwas in euer Tagebuch ein. Damit ihr es zukünftig nicht vergesst, damit ihr es auch ohne Berührung fühlen und glauben könnt.

Oder ihr schaut auf die Kinder: Spätestens bei meinem nächsten Besuch wird mein Neffe durch die Küche rennen und mir den Ball über den Tisch zuwerfen. Und Gott wird derweil oben sitzen und uns freundlich anlächeln.

JAN SIMOWITSCH



Monatsspruch Mai 2026

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

Hebr 6,19 (L)

Foto: Hillbricht

DAS BILD VOM ANKER

„Manche trägt es als Silberkettchen am Hals, mancher als Tattoo auf der Haut: Kreuz, Herz und Anker. Diese drei Symbole stehen für die Tugenden Glaube, Liebe und Hoffnung, die nach Paulus Ewigkeitswert haben. Dass die Hoffnung durch einen Anker symbolisiert wird, hängt auch mit dem Bibelvers zusammen, der für Mai 2026 der Monatsspruch ist:

„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.“

Das Bild vom Anker stammt aus der Seefahrt. Der Anker ist mit dem Schiff durch ein starkes Tau oder eine Eisenkette verbunden. Man wirft ihn über Bord, damit er im Seegrund haftet und das Schiff an seinem Platz festhält. Das ist ein schönes Bild für die christliche Hoffnung, mit der wir sozusagen auf unserem „Lebensschiff“ unterwegs

sind. In bedrohlichen Stürmen, aber auch in langweiligen Flauten können wir sicher vor Anker liegen. Wir sind verankert in Gottes Ewigkeit, die jenseits von all den Stürmen des Lebens liegt.

Wir sind verankert in Jesus Christus, der den Tod und alle bedrohlichen Mächte besiegt hat.

Hoffnung ist so etwas wie eine unsichtbare Nabelschnur, die mich mit Gottes unendlichen Möglichkeiten verbindet. Noch im dicksten Schlamassel werde ich gehalten – selbst wenn ich sterbe. Der Hebräerbrief beschreibt die wohltuenden Auswirkungen der Hoffnung so: „Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.“

REINHARD ELLSEL

Go(o)d Vibration zu Pfingsten – Sänger- und Bläserfest in Spangenberg

Mitwirkende & Gastgeber gesucht

Das Pfingstfest bewegt und begeistert Menschen damals und heute. Das wollen wir in diesem Jahr im Rahmen eines Sänger- und Bläserfestes feiern, das unter dem Motto „Go(o)d Vibrations“ für gute Stimmung und geistliche Bewegung unter Mitwirkenden und Hörenden sorgt!

Auf Anregung unserer estnischen Partnergemeinde findet das Fest nach der Premiere 2017 nun erneut in Spangenberg statt. Und extra aus diesem Anlass kommen 50 Esten zu uns, um gemeinsam am Pfingstmontag, dem 25.05.2026, mit uns zu feiern!

Damit es nun auch ein schönes, großes Fest wird, laden wir Einzelpersonen und ganze Chöre ein zur Teilnahme. In den Bereichen klassische Chormusik (Leitg. Bezirkskantorin Kornelia Kupski), Popmusik (Leitg. Popkantor Matthias Weber) und Bläsermusik (Leitg. Landesposaunenwart Simon Langenbach) werden den Tag über einzelne Stücke erarbeitet, die dann beim großen Konzertgottesdienst zum Abschluss erklingen werden.

(Bei Regen feiern wir den Abschluss in der Stadtkirche.)

Geplanter Ablauf:

9.30 Uhr Beginn in der Stadtkirche mit Kaffee, Begrüßung und Andacht.
10.00 Uhr Proben an drei Probenorten
12.30 Uhr Mittagessen
14.30 Uhr Stellprobe auf dem Himmelsfels
16.15 Uhr Kaffeepause
17.00-18.15 Uhr öffentlicher Konzertgottesdienst auf dem Himmelsfels mit Sängern, Band und Bläsern und Andacht von Propst Dr. Volker Mantey

- Teilnahmebeitrag: 10 € für Noten, Getränke, Kaffee, Kuchen.
- Anmeldung frühzeitig per E-Mail unter gemeindebuero.spangenberg@ekkw.de
- Weitere Infos und Fragen: Tel. 05663-346



500 Jahre Reformation in Hessen

Homberger Synode 1526

Warum sie noch heute wichtig ist

Das beginnende 16. Jahrhundert war eine Zeit großer Umbrüche. 2026 ist es genau 500 Jahre her, dass es in Homberg (Efze) ein Treffen gab, dessen Folgen bis heute spür- und sichtbar sind: die Homberger Synode.

Wir befinden uns im Jahr 1526, neun Jahre zuvor hatte der Theologe Martin Luther seine umstrittenen 95 Thesen veröffentlicht und die Reformation eingeleitet. Der erst 22 Jahre alte Landgraf Philipp von Hessen war von Luthers Ideen begeistert. Damals war es üblich, dass ein Landesherr seinen Untertanen ihre Religion vorschrieb. Doch Philipp fällt keine einsame Entscheidung, sondern ging einen anderen, völlig neuen Weg: Er ließ die Sache erstmal ausgiebig diskutieren.

Dazu lud er nicht nur Geistliche, sondern auch Vertreter der Ritterschaft und der Stände ein, sich in Homberg zu versammeln, das verkehrsgünstig lag, ausreichend Herbergen bot und in der Stadtkirche Platz für diese Synode hatte. Sie dauerte vom 21. bis 23. Oktober und begann damit, dass 158 Thesen vorgetragen wurden, die der französische Theologe François Lambert vorbereitet hatte – und die auch an der Kirchentür ausgehängt wurden. Darüber wurde in den folgenden Tagen mit Gegenthesen gestritten. Schließlich stimmte die Homberger Synode Lamberts Plänen zu, die unter

anderem die Selbstverwaltung der Kirchengemeinden, eine Kirchenführung nach dem Synodalprinzip (Laien und Geistliche entscheiden gemeinsam), die Auflösung der Klöster und die Einrichtung von Schulen für Mädchen und Jungen sowie die Gründung einer Universität enthielten.

Doch offenbar bekam Philipp Angst vor der eigenen Courage und suchte Rat bei Martin Luther selbst. Der fand die Veränderungen zu abrupt. Die Folge: Die Beschlüsse traten nie in Kraft. Und dennoch ging die Synode nicht wie das legendäre Hornberger Schießen aus, denn viele wichtige Impulse setzte der Landgraf doch um.

Die 37 hessischen Klöster wurden geschlossen und oft in Hospitäler umgewandelt, in Haina und Merxhausen gibt es sie als Kliniken bis heute. Volksschulen wurden vielerorts eingerichtet. Eine stolze Tradition begann 1527, als Philipp in Marburg die erste evangelische Universität Europas begründete. Sein Berater François Lambert wurde dort Professor, starb aber bereits 1530 an der Pest.

Die Homberger Synode liegt 500 Jahre zurück, doch die Idee, durch Rede und Gegenrede zu einer Entscheidung zu kommen, ist höchst modern. Ein guter Grund zu feiern.

www.synode500.de

Olaf Dellit

Quelle: Tourismusservice Rotkäppchenland (Hrsg.)
„500 Jahre Reformation in Hessen – Homberger Synode 1526“



500 Jahre
Reformation in Hessen

Homberger Synode 1526



<https://synode500.de>

Link zum
Jubiläumsmagazin



https://www.synode500.de/wp-content/uploads/go-x/u/207c79a3-5b9d-47ec-b392-0d87743b9cab/500-Jahre-Ref_MAGAZIN_1.pdf



Begegnen. Gestalten. Erneuern.

CandleLight Konzert

von Sabine Brehm



Foto: Privat/W. Herwig

Passend zur dunklen Jahreszeit lud die Kirchengemeinde Malsfeld am Abend des 24. Januar 2026 zu einem Candlelight-Konzert ein, das sehr liebevoll und mit großem Engagement vorbereitet worden war.

Schon beim Betreten der Kirche wurde man von einer besonderen Atmosphäre empfangen: Hunderte weißer Kerzen - auf Fensterbänken und in einem großen zweireihigen Kreis in der Mitte aufgestellt - erhellten den Kirchenraum auf magische Weise. Vier noch unbesetzte Stühle und Notenständer im Zentrum des Kreises weckten unmittelbar Erwartungsfreude bei den Konzertgästen.

Mit etwas Glück fand man als Zuhörer einen Platz auf einem der Stühle, die direkt um den Kerzenkreis herum angeordnet waren und konnte so die Musik

„hautnah“ erleben. Aber auch auf Bänken und der Empore gab es noch ausreichend Sitzmöglichkeiten. Etwa 70 Konzertbesucher - von Klein bis Groß - lauschten den Werken von Joseph Haydn, Antonin Dvorak, Sergej Rachmaninow und Pjotr Iljitsch Tschaikowski, die vom Streich-Quartett II Rondo aus Kassel mit Yana Krasutskaya und Rüdiger Spuck (beide Violine) sowie Susy Riminucci (Bratsche) und Gang Wang (Violoncello) beeindruckend dargeboten wurden.

Wer der Einladung der Kirchengemeinde im Anschluss an das Konzert zu Getränken und Snacks gefolgt war, konnte sich noch in netter Runde über diesen gelungenen Abend im magischen Ambiente der Kirche austauschen.

"Wo die Liebe wohnt" - ein Theatergottesdienst



Fotos: Privat/W. Herwig

Mitwirkende:

Theater-Gottesdienst mit Eva Gerlach-Kling (Orgel und E-Piano), Stefan Kling (E-Piano), Friedrike von Krosigk (Schauspiel und Gesang) und dem Ensemble "In case"

Kirchengemeinde Malsfeld

(Beiseförth, Dagobertshausen, Elfershausen, Malsfeld)

Getauft wurden:

Goldene Hochzeit feierten:

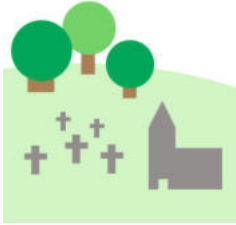
Eiserne Hochzeit feierten:

Geburtstag feiern:

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen
veröffentlichen wir die personenbezogenen
Daten nur in der gedruckten Ausgabe.
Wir danken für Ihr Verständnis.**



Es starben:



*Wenn Sie, liebe Gemeindeglieder, nicht möchten,
dass Ihre Daten veröffentlicht werden,
dann geben Sie bitte rechtzeitig im Pfarramt Malsfeld Bescheid!*

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erscheinen personenbezogene Daten nur in der Druckausgabe.

GOTT,

wenn Tage schwer werden und Gedanken laut,
schenke uns Gelassenheit.

Nicht als Wegsehen,
sondern als inneren Halt.
Nicht als Rückzug,
sondern als Vertrauen.

Lass uns atmen,
wo wir festhalten wollen.
Loslassen,
wo wir nichts erzwingen können.

Und gib uns die Kraft,
einen Schritt nach dem anderen zu gehen –
getragen, auch wenn der Weg unklar bleibt.

Amen

**Diakoniestation
Fulda - Eder**
- für Sie
- kompetent
- zuverlässig
Diakoniestation
Fulda-Eder
Ambulanter Pflegedienst

Station Malsfeld

Tel.: 05661 9 28 96 15
Notruf: 0151 62 84 94 54
Leitung: Frau Lena Götzmann

Brauchen Sie Hilfe?

TelefonSeelsorge Nordhessen e.V.

0800 111 0 111
0800 111 0 222
(Anrufe gebührenfrei)

Schuldnerberatung

05681 775 499

Jugend-, Drogen- und Familienberatungsstelle

05681 70 95

Partnerschaftskonflikt-, Trennungs- und Scheidungsberatung

05681 99 20 14

Beratung in Fragen von Familiengesundheit/Müttergenesung

E-Mail: diakonie-kkse-
familiengesundheit@ekkw.de
05681 99 20 18

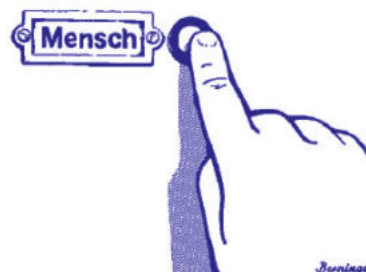
WICHTIGE RUFNUMMERN

Giftnotruf Hessen (06131) 1 92 40
Kinder- und Jugendtelefon
116 111 oder 0800 1 11 03 33
Elterntelefon 0800 1 11 05 50
Frauentelefon 0800 0 116 016

BESUCHSDIENST

"Ein offenes Herz und ein zuhörendes Ohr" -
unter diesem Motto schenken ehrenamtliche
Gemeindeglieder gerne Zeit, um ältere,
alleinstehende oder kranke Mitmenschen
zu besuchen.

Sie können gerne mit uns Kontakt aufnehmen,
wenn Sie einen Besuch wünschen.
Wir kommen gerne.



Möchten Sie besucht werden?
Möchten Sie in diesem Kreis mitarbeiten?
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme
mit Margret Feger,
Tel.-Nr.: 05661 2519.



Wir laden Sie herzlich zum
GEMEINSAMEN MITTAGSTISCH
um 12:00 Uhr
in das Gemeindehaus Malsfeld ein:

Mittwoch, 11. März | 25. März
Mittwoch, 08. April | 22. April
Mittwoch, 13. Mai | 27. Mai

Anmeldung bei:
Frau Ploch (05661 3172)
Frau Holzhauer (05664 6458)

Fahrdienst:
Herr Hillmann (05661 1453)



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



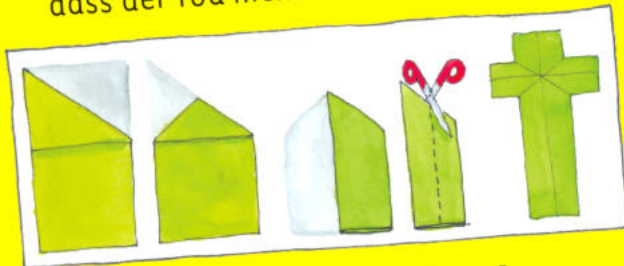
Eier färben

Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung. Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.



Geheimzeichen Kreuz

Jesus ist an einem Kreuz gestorben. Du siehst es in jeder Kirche. Es erinnert an seinen Tod. Aber noch mehr: Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Er hat uns die Hoffnung geschenkt, dass der Tod nicht das Ende ist.



Falte ein DIN-A4-Papier wie auf dem Bild, schneide dann die kürzere Längsseite ab. Falte es auseinander und glätte es.

Geheimzeichen Fisch

Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem Tod sagte er zu ihnen: In Zukunft seid ihr Menschenfischer. Damit meinte er, dass sie Menschen von seiner Botschaft überzeugen würden. Die ersten Christen vor 2000 Jahren verwendeten den Fisch als Erkennungszeichen. Denn FISCH heißt in der biblischen, griechischen Sprache ICHTHYS. Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Veranstaltungshinweise



Die Gruppe **Frauen im Gespräch** lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Freitag, 06. März 2026, 18.30 Uhr,
Kirche Malsfeld
Feier des Weltgebetstags
s. auch **Seite 3** des Gemeindebriefs

Monat April: Osterferien

Dienstag, 12. Mai 2026, 19.00 Uhr,
Gemeindehaus Malsfeld
Thema: Gott spricht: "Siehe, ich mache alles neu",
Offenbarung 21,5
Die Jahreslosung für 2026 mit Katja Bernhardt

Kontakt: Margret Feger (05661 2519)
E-Mail: diefegers@mail.de



Begegnungs-Café im Wintergarten des VPL

Das Begegnungscafé findet jeweils am **3. Donnerstag im Monat** statt.

Die Termine werden über die Tageszeitung bekannt gegeben.



SENIOREN

Zu den Seniorennachmittagen in unserer Gemeinde treffen wir uns **mittwochs von 14:30 – 16:30 Uhr** an folgenden Orten und zu folgenden Themen.

Folgende Termine sind für die nächste Zeit vorgesehen:

4. März (Beiseförth):

Louis Armstrong – zum 125. Geburtstag

15. (!) April (Malsfeld):

Armenien – Reise durch das älteste christliche Land der Welt (mit Helmut Mittelstädt)

6. Mai (Beiseförth):

500 Jahre Homberger Synode

Beiseförth: Verein Praktischer Lebenshilfe, Mühlenstraße 21

Malsfeld: Gemeindehaus, Kirchstraße 9

Kinder



Mädchenjungschar dienstags in Malsfeld:

Vorschulkinder bis zur 3. Klasse:
15:00 – 16:30 Uhr
4. Klasse bis 7. Klasse:
16:45 – 18:15 Uhr

Jungenjungschar mittwochs in Malsfeld:

1.-6. Klasse:
16:00 – 17:30 Uhr

JUGEND



Jeweils in Malsfeld
justbe: donnerstags um 18:30 Uhr


Bibellesegruppe: freitags von 19:00 - 19:30 Uhr

Jugendkreis: freitags um 19:30 Uhr (im Anschluss)



Hauskreis

jeden Donnerstag, 19:30 Uhr

Ansprechpartner: Jens Peter Lux
Telefon: 01573 6580326 



Unsere Chöre:

Elfershausen/ Dagobertshausen:
mittwochs, ab 19:30 Uhr
im DGH, Elfershausen

Beiseförth-Malsfeld:
mittwochs, ab 18:00 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld

Gospelchor Malsfeld:
monatlich mittwochs
ab 20:00 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld



**Theatergottesdienst
am 8. Februar 2026**



**Adventskonzert
am 14. Dezember 2025**



Adventskonzert Dagobertshausen am 14. Dezember 2025



**Adventskonzert
am 14. Dezember 2025**



**Musical Momo justbe Aufführung
am 14. Februar 2026**



**Wir wünschen unseren
Leserinnen und Lesern eine
gesegnete Osterzeit.**

Die Kirchenzeitung "oben&unten" wird herausgegeben von dem
Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Malsfeld.

Verantwortlich:

Pfr. Dr. H. Reinhardt, Kirchstr. 9, Malsfeld
M. Lambach, Sonnenhang 8, Beiseförth
D. Bruelheide, Mühlenstr. 22, Beiseförth

Bildnachweis:

Titelbild: privat/W. Herwig
Seite 14-15: Fotos: privat/Elisa Holzhauer
Seite 18: Foto: privat/M.Schümers
Seite 27: W. Herwig, D. Bruelheide



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Anschriften, Rufnummern, E-Mail:

Ev. Kirchengemeinde Malsfeld
Pfarrer Dr. Henning Reinhardt
Kirchstraße 9
34323 Malsfeld
Tel.: 05661/ 21 74
E-Mail: pfarramt.malsfeld@ekkw.de

Jugendarbeiter Matthias Lambach
Tel.: 01573/ 16 63 57 3
E-Mail: matthias.lambach@ekkw.de

Verwaltungsassistentin Fr. Heike Lesch
Tel.: 05664/ 93 97 74
(Dienstag und Donnerstag von 8:00 bis 12:00 Uhr)
Büro: Ev. Kirchenbüro Malsfeld-Morschen
Jägerstraße 10
34326 Altmorschen
E-Mail: kirchenbuero.malsfeld-morschen@ekkw.de

Bankverbindung der Kirchengemeinde Malsfeld:

Kirchenkreis Schwalm-Eder
Evangelische Bank eG
IBAN: DE46 5206 0410 0002 1001 00

Konto „Förderkreis Ev. Jugend Beiseförth/Malsfeld“:

Kirchenkreis Schwalm-Eder
Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN: DE25 5205 2154 0057 0011 74

Konto für den „Freiwilligen Gemeindebeitrag“:

Kirchenkreis Schwalm-Eder
Evangelische Bank eG
IBAN: DE34 5206 0410 0100 0011 55
*Bitte im Vermerk das Spendenprojekt angeben, falls die
Spende für ein bestimmtes Projekt ist.*

Konto "Förderkreis Kirche Elfershausen":

Kirchenkreis Schwalm-Eder
Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN: DE51 5205 2154 3057 0195 19
Vermerk: "Förderkreis Kirche Elfershausen"

Konto „Förderkreis Ev. Kirche Malsfeld“:

Kirchenkreis Schwalm-Eder
Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN: DE37 5205 2154 0250 0092 30
Vermerk: "Förderkreis Ev. Kirche Malsfeld"


















<https://www.oben-unten.de>




[https://www.facebook.com/
Ev.Kirche.BeisefoerthundMalsfeld/](https://www.facebook.com/Ev.Kirche.BeisefoerthundMalsfeld/)

Unsere Gottesdienste


März – Mai 2026

	DH-BF-EH	Malsfeld	Liturg/Mitwirkende
MÄRZ			
01.03. Reminiszere	 10.30 Beiseförth	16.30 JackAss4Jesus*	Michael Schümers JackAss-Team&Konfis
08.03. Okuli	 9.00 Elfershausen	10.30 Morgen-GoDi*	Helge Hofmann
15.03. Lätare	 10.30 Dagobertshausen	 18.00 Worship*	Henning Reinhardt Worship-Team
22.03. Judika	 9.00 Beiseförth	 10.30 Morgen-GoDi* (mit Kirchenchor „unten“)	Henning Reinhardt
29.03. Palmarum	 9.00 Elfershausen	10.30 Morgen-GoDi	Jens Arend
APRIL			
02.04. Gründonnerstag	 17.30 Dagobertshausen	 19.00 Abendgottesdienst*	Henning Reinhardt
03.04. Karfreitag	14.00 Beiseförth (Beginn Kreuzweg)	15.30 (Abschluss Kreuzweg)	Konfi-Team
05.04. Ostersonntag	 6.00 Dagobertshausen (Hügelskopf)  10.30 Elfershausen	10.30 Familien-GoDi* 	Henning Reinhardt N.N. Henning Reinhardt
06.04. Ostermontag	 10.30 Beiseförth	---	Dirk Bruelheide
12.04. Quasimodogeniti	---	10.30 Morgen-GoDi*	N.N.
19.04. Miserikordias Domini	 9.00 Elfershausen 10.30 Dagobertshausen (Konfirmation)	---	Gitta Vockeroth Henning Reinhardt
26.04. Jubilate	 9.00 Beiseförth	10.30 Morgen-GoDi*	Dirk Bruelheide

	DH-BF-EH	Malsfeld	Liturg/Mitwirkende
MAI			
03.05. Kantate	10.30 Beiseförth (Konfirmation)	18.00 kreuz&quer	Henning Reinhardt Team Beiseförth
10.05. Rogate	 9.00 Elfershausen	10.30 Morgen-GoDi	Annegret Töpfer
14.05. Himmelfahrt	10.30 Beiseförth (Anglerhäuschen)	---	Henning Reinhardt
17.05. Exaudi	 10.30 Dagobertshausen	18.00 Worship*	Henning Reinhardt Worship-Team
24.05. Pfingsten	10.30 Elfershausen (Falkenkopf+Posaunenchor)	---	Henning Reinhardt
31.05. Trinitatis	 9.00 Beiseförth	  10.30 Morgen-GoDi* (mit Gospelchor)	Henning Reinhardt
JUNI			
07.06. 1. So. n. Trinitatis	10.30 Elfershausen	18.00 kreuz&quer*	Henning Reinhardt Team Malsfeld
14.06. 2. So. n. Trinitatis	 9.00 Dagobertshausen	10.30 Morgen-GoDi* (Spürbar Sonntag)	 Henning Reinhardt

 Wer möchte, ist nach dem Gottesdienst zum gemeinsamen Essen im Gemeindehaus eingeladen. Wir teilen zusammen, was wir mitbringen.

 Nach dem Gottesdienst laden wir ein zum Kirchenkaffee.

 Wir feiern zusammen Taufe.

 Wir feiern zusammen Abendmahl. Eingeladen sind alle, die die Gemeinschaft mit Jesus suchen.

* Der Gottesdienst wird auch per Live-Streaming gesendet und kann unter <http://godi.oben-unten.de> mitgefeiert werden. Außerdem können die Gottesdienste im youtube-Kanal der Gemeinden (oben&unten) angeschaut werden.